



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Indermühle, Christian, *Hotel Miramare, Genova*, 1993, C-Print, 142 x 180 cm (Bildmass), Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□□

Name

Indermühle, Christian

Lebensdaten

* 2.12.1945 Bern

Bürgerort

Amsoldingen (BE)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Fotograf und Architekt

Tätigkeitsbereiche

Fotografie

Lexikonartikel

Christian Indermühle ist als Enkel des berühmten Architekten und Münsterbaumeister Karl Arnold Indermühle in Bern und Aarau aufgewachsen. 1966–69 Architekturstudium am Kantonalen Technikum Burgdorf, 1977 Übernahme des Architekturbüros Karl und Peter Indermühle in Bern. Ab 1982 intensive Beschäftigung mit Fotografie, freies Studium der Fotografie an der New York University. 1983 erste Einzelausstellung in der Hans-Huber-Galerie in Bern. 1985 Anerkennungspreis Fotowettbewerb «Atypische Schweiz» der Schweizerischen Bankgesellschaft. 1990 Istituto Svizzero di Roma, fotografische Arbeiten unter anderem zum Forum Romanum und der Architektur der 1950er-Jahre in Rom. 1994 erste gemeinsame Ausstellung mit seiner Partnerin, der Malerin [Elsbeth Böniger](#), im Kunsthaus Glarus sowie Werkbeitrag der Stadt und des Kantons Bern (zusammen mit Elsbeth Böniger). In den

Jahren nach der Jahrtausendwende ist Indermühle als Architekt für den Bau eines tibetischen Klosters in Nepal verantwortlich, zu seinen weiteren (karitativen) Arbeiten dort gehören der Bau einer Schule und eines Guesthouse. Während seines Nepal-Aufenthaltes unternimmt er verschiedene Reisen in den Fernen Osten, die neue Motive für seine fotografischen Arbeiten eröffnen. 2007 Aufenthaltsstipendium im Künstlerhaus Nairs im Engadin.

Christian Indermühles Fotografie ist geprägt von seinem Beruf als Architekt und von Landschaften, die sich um den halben Erdball ziehen. Sein langjähriger künstlerischer Dialog mit der Malerin Elsbeth Böniger schlägt sich in zahlreichen gemeinsamen Ausstellungen nieder (1996 im Centre Pasquart in Biel, 1997 im Museo D'Agostino in Genua und 2006 im Kunstmuseum Bern als Fortsetzung einer Ausstellungsreihe mit Künstlerpaaren), in denen seine Fotografien mit ihren Gemälden in einen Kontext treten und sich so neue Interpretationen für beide Werke erschliessen.

Indermühles Fotografien sind auffällig menschenleer. Dadurch öffnet sich der Blick für die Struktur und Textur der unbelebten Materialien sowie für die Schauplätze und Bauplätze von Natur und Kultur, wobei letztere vor allem in Gestalt von architektonischen Motiven in Erscheinung treten. Dies zeigt sich besonders in seinen Aufnahmen alter, stillgelegter Hotels an der Riviera dei fiori zwischen Genua und Bordighera (*Gegenwart einer Illusion – Hotelarchitektur an der Ligurischen Küste*, 1999). Diese Bilderreihe zur Hotelarchitektur der Jahrhundertwende ist durch einen Bezug zur Schweiz gekennzeichnet, sei es über die Architekten, Investoren oder Direktoren der fotografierten Häuser. In den grossformatigen Aussen- und Innenansichten blitzt zwischen dem Verlassenen und Verlotterten die alte Pracht auf. Ganz anders präsentieren sich Indermühles Aufnahmen von Fabrikhallen, die durch die strenge Zentralperspektive mit Fluchtpunkt exakt in der Mitte des Bildes zuerst an schwindelnde Schächte erinnern, obwohl die Räume in der Horizontale fotografiert sind. Das Unfertige der Gebäude lässt einen zuerst unschlüssig darüber, ob man einen Rohbau oder ein Abbruchhaus vor sich hat (*Fabricca*, 1992–96). Weniger als gefährliche Abgründe denn als majestätisch in sich ruhende, sanft schimmernde Felsenmonumente erscheinen die Berggipfel, die Indermühle bei Nacht aufnimmt (ab 2002). Seine ertümlichen, elementaren und von fast allen Zeichen der Gegenwart entrückten Landschaftsbilder bilden ein weiteres Zentrum von Indermühles fotografischen Arbeiten. In den letzten Jahren sind insbesondere Motive aus dem Fernen Osten dazu gekommen; sie stammen aus verschiedenen Reisen, die Indermühle nach Burma, Buthan, China, Vietnam, Oman, Katar und Bahrain führten.

Werke: Kunstmuseum Bern; Bern, Kantonales Kunstarchiv;

Bilderarchiv der Stadt Bern; Bern, UBS; Kunsthaus Glarus;
Lausanne, Schweizerische Hotelfachschule; Zürich,
Kunstsammlung Schweizerische Nationalbank.

Daniela Janser, 2009

Literaturauswahl

- *Christian Indermühle. glarea*. Texte: Bernhard Bischoff, Matthias Frehner, Alex Wassmer. Bern: fabbrica, 2016
- *Indermühle*. Bern, 2014
- *Christian Indermühle. Den Horizont in Lichtpunkte auflösen*. Texte: Joya Indermühle und Nadine Olonetzky, Hrsg. Joya Indermühle und Tobias Baitsch. Berlin: Revolver Publishing by VVV, 2010
- *Christian Indermühle*. Kunstmuseum Bern, 2006. [Text:] Matthias Frehner. Bern, 2006
- *Christian Indermühle*. Kunsthalle Bern, 2000. Bern: Stämpfli, 2000
- Christian Indermühle: *Gegenwart einer Illusion - Hotelarchitektur an der ligurischen Küste*. Texte: Johannes Gachnang, Bern, und Paolo Portoghesi, Roma. Bern: Simowa, 1999
- *Fabbrica. Elsbeth Böniger. Christian Indermühle*. Biel, Centre PasquArt, 1996. [Texte:] Ulrich Looock, Andreas Meier und Konrad Tobler. Wabern-Bern: Benteli, 1996
- *Elsbeth Böniger, Christian Indermühle*. Kunsthaus Glarus, 1994. Texte: Gabrielle Boller [et al.]. Glarus, 1994

Website

<http://www.fotobe.ch/fotobe/?a=lexikon&id=25342>

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4027622&lng=de>

Letzte Änderung

18.06.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.